Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

AHK
Deutsch-Iranische
Industrie- und Handelskammer
اتاق بازرگانی و صنایع
ایران و آلمان

renewables
Made in Germany

Aktuelle wirtschaftspolitische Lage im Iran
Berlin, 01. Oktober 2015

René Harun
Geschäftsführer

Durchführer

BC Berlin
Solutions. Worldwide.

Iran auf einen Blick

GDP: **368/9** milliard dollars (2013)

Population: **77/45** million

Area: **1,648,195** qm^2
6 against England- 20 against United Arab Emirates

Average life expectancy: **73/8** year (2012)

Literacy Rate: **84/7** percent (2011)

Internet users: **55/7** percent (Fall 2013)

Unemployment rate: **10/5** percent (Fall 2014)

Economic participation rate: **37/3** percent (Fall 2014)

Source: Statistical Center of Iran-Internet World Stats-World Bank

Warum Iran?

Lage	• Einzigartige geographische Lage • Im Zentrum vom ME
Marktpotenziale	• Großer lokaler Markt • Zugang zu einem größeren Markt
Human Resource	• Gut ausgebildete Fachkräfte • Wettbewerbsfähigen Kosten
Infrastuktur	• Telekommunikation • Strom, Wasser, Straßen
Produktionskosten	• Energie • Transport
Natural Resources	• Öl und Gas • Mineralische Rohstoffe

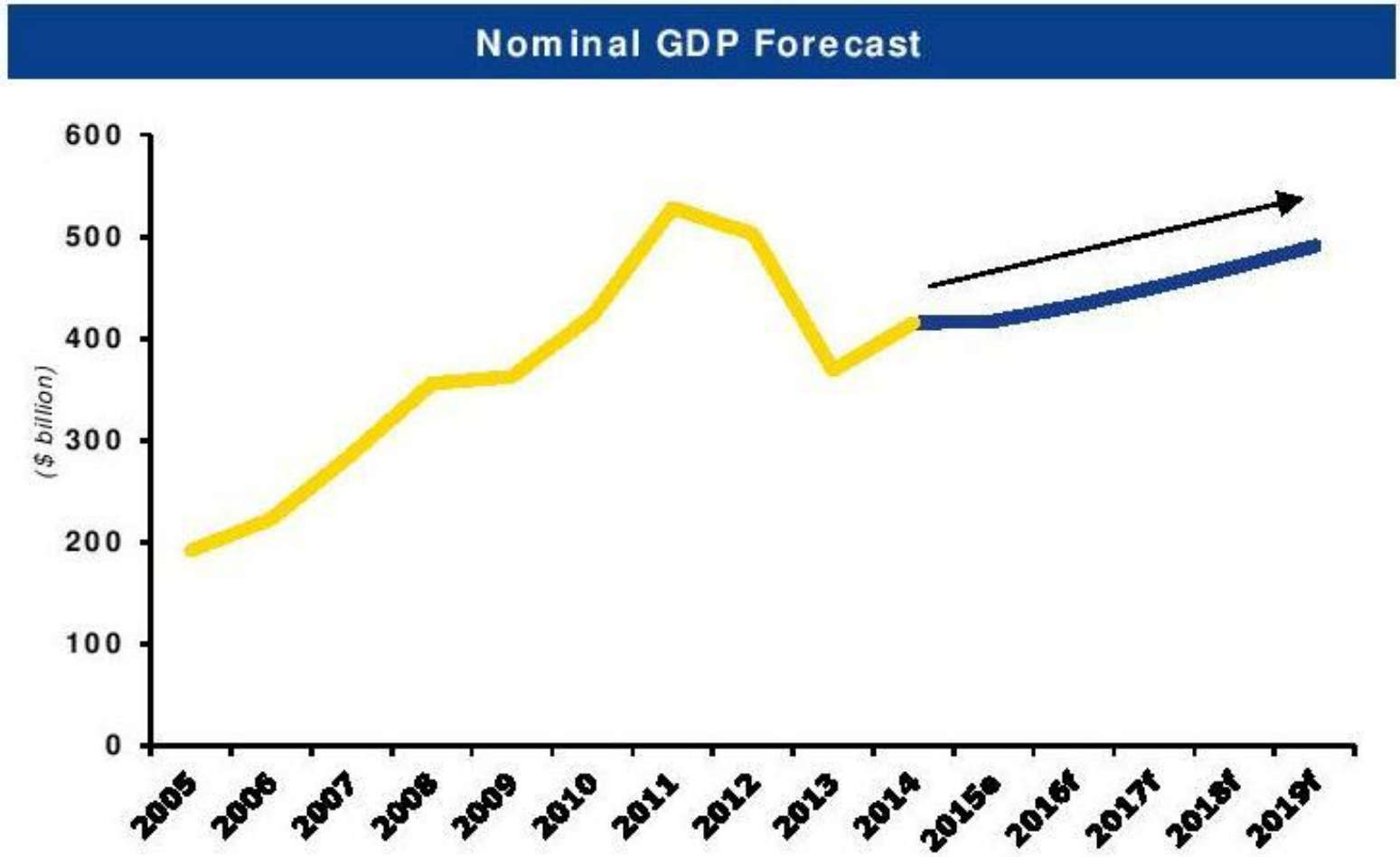
Aktuelle Daten

Wirtschaftslage:

- **Reales Bruttoinlandsprodukt (IMF):**
  - **1994-2003: 4,2% (Durchschnitt)**
  - **2004-2010: 5,3% (Durchschnitt)**
  - **2011: 3,0%**
  - **2012: -5,8%**
  - **2013: -1,3%**
  - **2014: +3,6%**
  - **2015: +3,5% (Prognose, IWF)**

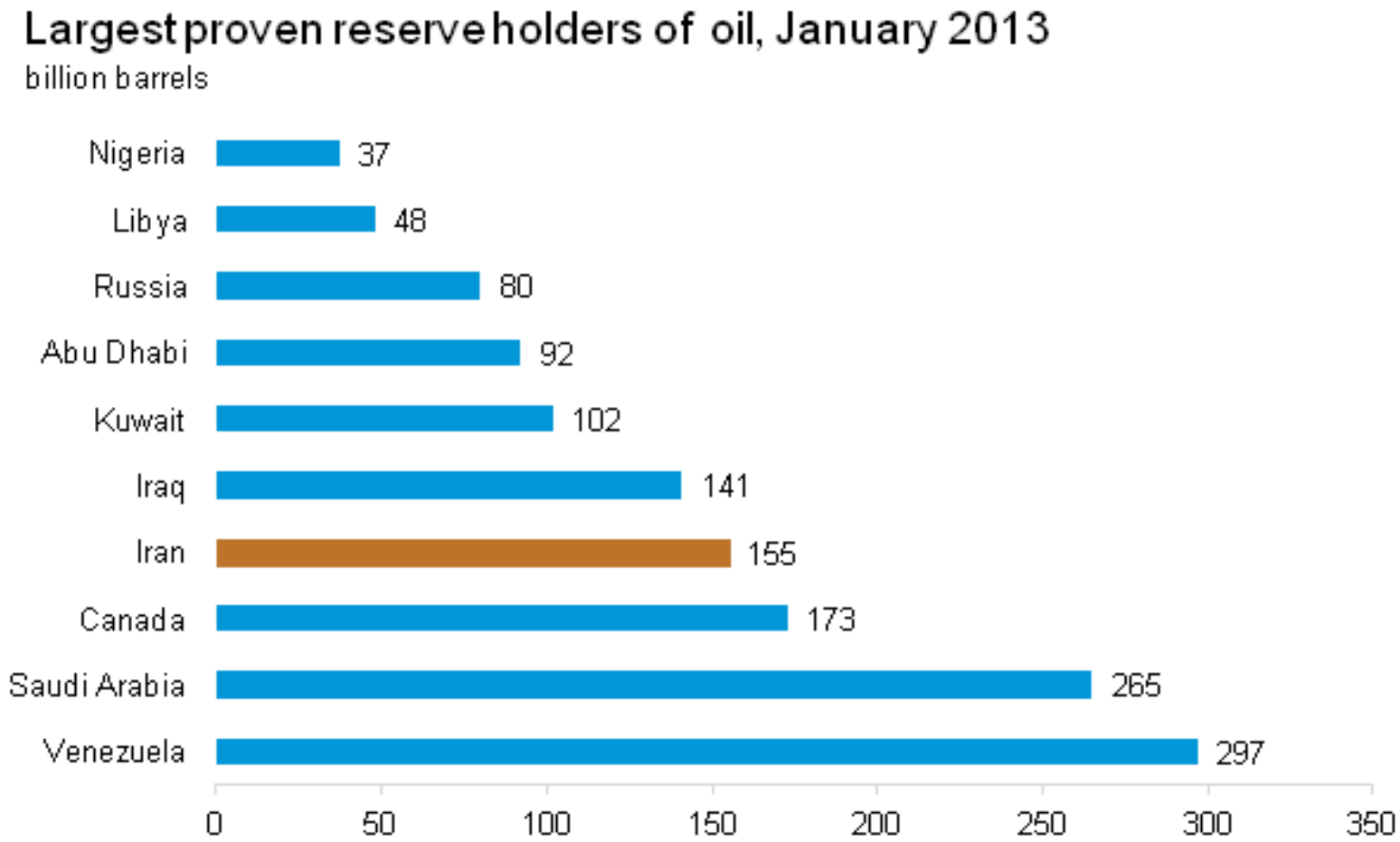
    ...
  - **2017: 6% (Prognose Weltbank, EU)**

Aktuelle Daten



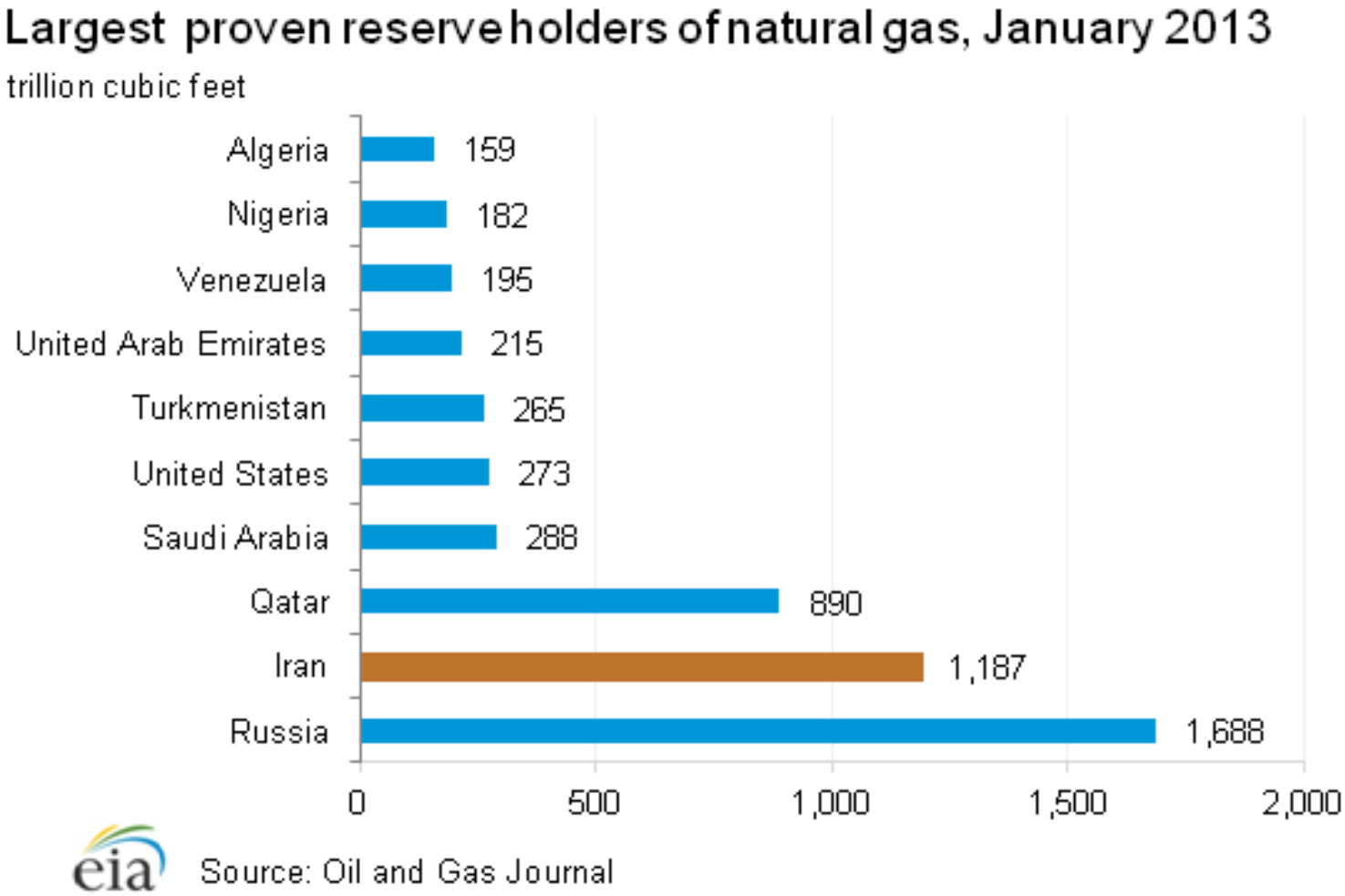
für Wirtschaft
und Energie

Aktuelle Daten

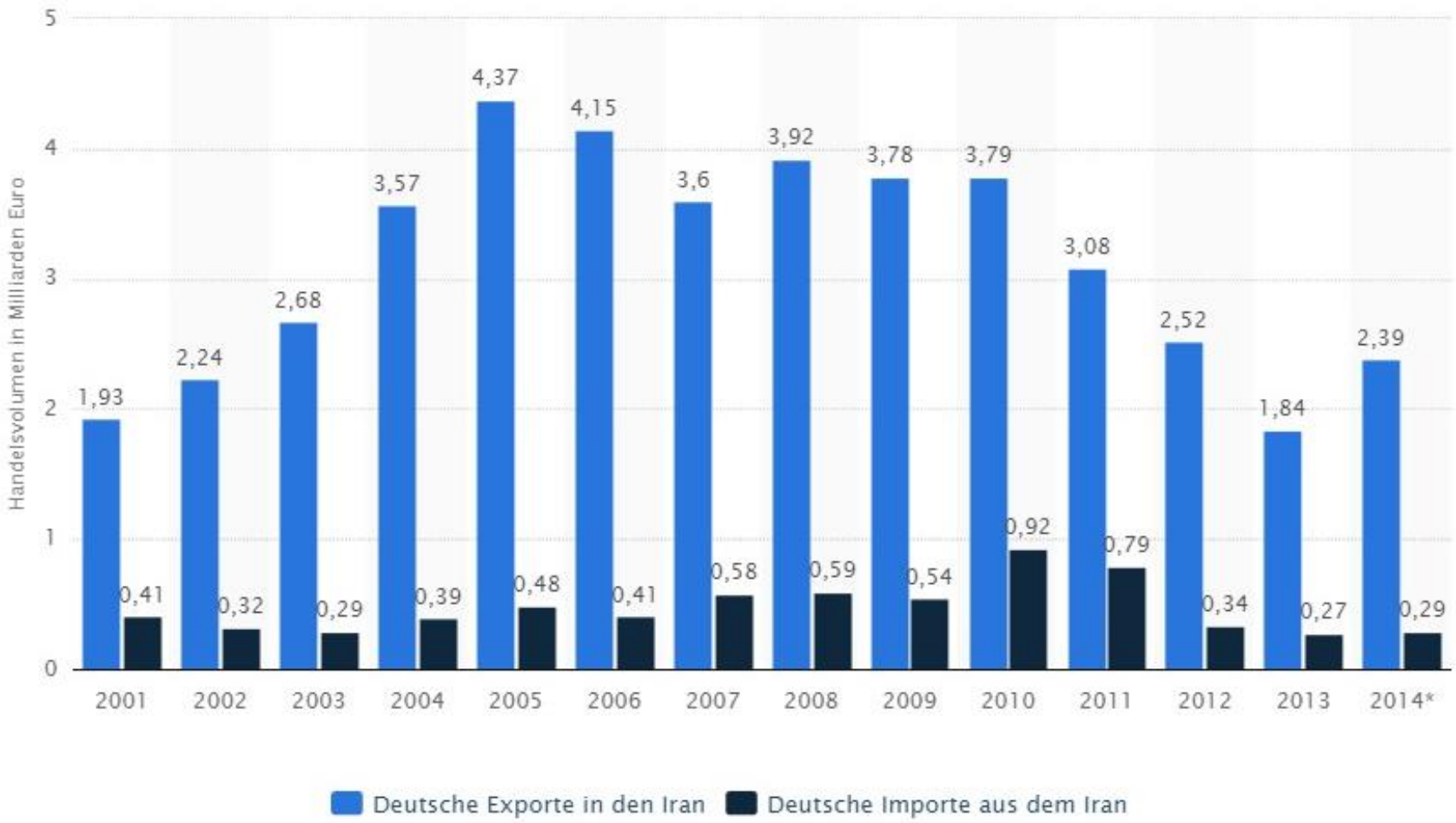


Source: Oil and Gas Journal

Aktuelle Daten



Außenhandel Deutschland – Iran



Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Durchführer

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Sanktionen

Verhandlungen – Aktuelle Entwicklungen:

24.11.2014	Ende der Verhandlungen
31.03.2015	Ende der Deadline
02.04.2015	Erster Rahmenvertrag

Verhandlungen – Kurzfristige Ausblicke:

30.06.2015	Ende der Deadline
14.07.2015	JCPOA vereinbart
> 01.2016	Tag der Umsetzung

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

- Iran: Geschäftsbeziehungen
- Rang 130 von 189 im "Ease of doing business"-Ranking
- Rang 148 von 189 im "Ease of trading across borders"-Ranking
- 12 Jahre Sanktionen: Notwendigkeit großer Investitionen
- Vor den Sanktionen war Iran ein wichtiger Exportmarkt für Europa

Aufhebung der Sanktionen

1. Zahlungsverkehr
2. Hermes Bürgschaften
3. Ein Wechselkurs
4. Blockierte Gelder / Neue Einnahmequellen
6. Senkung der Produktionskosten
7. Investments aus dem Ausland
8. Zugang zu internationalen Märkten
9. Weniger Risiko

Chancen für deutsche Unternehmen

Chancen für deutsche Unternehmen

- Deutsche Unternehmen genießen einen sehr guten Ruf
- Basis für gute Geschäftsbeziehungen:
  - Indo-germanische Verbindung
  - Sozio-kulturelle Ähnlichkeiten
  - Historische Beziehungen zwischen Persern und Europäern
  - Junge, moderne Geschäftsleute drängen in den Markt
- Modernisierung von Industrie und Infrastruktur
- Trend zum Import von Investitionsgütern:
  - Anstieg 23% / Rückgang bei Konsumgütern: 7% (2014)
- Neue Regierung: Sehr gutes Wirtschaftsteam
- Fertigungsstandort:
  - Gut ausgebildete lokale Fachkräfte
  - Potenzial für Export vom Iran aus

Automobilindustrie

- Automobilindustrie ist mit 10% des BIP der größte Nicht-Öl-Sektor der iranischen Wirtschaft
- Die drei größten Hersteller: Iran Khodro (53%), Saipa (37%), Pars Khodro (1.5%)
- Iran ist größter Automobilproduzent im Nahen Osten
- Geschätzt ein 15 Milliarden USD Markt
- Geschätzter Import Q1/2015 ca. 3 Millarden USD
- 2014: 845.000 Autos produziert (+15%), Prognose: 28% bis 2019

Chancen:

Joint Ventures/Partnerships (CKD),

Hohe Beliebheit deutscher Autos (Oberklasse Fabrikate),

Pkw Leasing, Zubehör, Schmierstoffe, Tank-Zusatzstoffe

Medizintechnik/Gesundheitswesen:

- Iranische Medizintechnikindustrie im Mittleren Osten führend
- Starkes Interesse an deutscher Technologie
- Viele Rohstoffe müssen importiert werden
- Bau von 11 Krankenhäusern mit insgesamt 3.500 Betten allein in Teheran in der Planungsphase.
- Für Projekte in Afghanistan existieren Potentiale für deutsche Unterrnehmen vom Iran aus

Petrochemie

- Nachgewiesene Rohöl Reserven von 155 Milliarden Barrel
- Nachgewiesene Erdgas Reserven von 1,201 Billion ft3
- Produktionskapazität soll von derzeit ca. 60 bis 2015 auf jährlich 100 Mio. t im Wert von ca. 40 Mrd. USD steigen. Danach auf bis zu 180 Mio. t p.a.
- National Petrochemical Company zweitgrößter Produzent und Exporteur von petrochemischen Produkten im Nahen Osten

Chancen:

- Geschätzt notwendiges upstream investment von 200 billion USD in 3 Jahren
- Geplant ist die Vervollständigung der petrochemischen downstream chain
- Geplant ist der Bau von 11 mini-Raffenerien mit einer Leistung von 10,000 b/d und 9 mit einer Leistung von 20,000 b/d
- Großer Bedarf an europäischer Technologie und Know-How

Energie

- 221 b kwh produziert in 2012: 95% durch fossil befeuerte Kraftwerke
- Preiserhöhung als Teil der Subventionsreforme
- Förderung der Solarenergie ist von 12 Mio. USD im persischen Kalenderjahr 1392 (2013/2014) auf 60 Mio. USD gestiegen.
- Iran ist bei der Produktion wissenschaftlichen Know-Hows für erneuerbare Energien im Jahr 2005 vom Rang 34 auf Rang 12 (2012); Vorreiter im Mittleren Osten.
- Produktionspotenzial: 300 Sonnentage, 200 Mrd. kWh p.a., täglich zwischen 2,5 und 5,5 kWh/qm Solarenergie

Erneuerbare Energien

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Durchführer

Erneuerbare Energien

Österreichischer Gründer der Energy Globe Foundation, Ing. Wolfgang Neumann bezeichnet Iran als „**El Dorado für Energieeinsparungen**“:

„Hier sind es vielfach kleine Maßnahmen mit großem Erfolg – das Einsparpotenzial liegt sicherlich bei 70-80 Prozent.“

Erneuerbare Energien

- Iranische Energiestruktur immer noch geprägt von den umfangreichen fossilen Energievorkommen des Landes
- Einführung des Subventionsabbaugesetzes im Jahr 2010, seitdem monatliche Handouts!

Hoher Energieverbrauch, daher:

- Ersatz von Erdöl durch das Naturgas
- Erhöhung der Einspeisetarife
- Entwicklung der erneuerbaren Energien

Erneuerbare Energien zwar ein relative neuer, aber immer wichtigerer Industriezweig im Iran:

- Große Marktpotenziale, deutsche Know-how gefragt

Erneuerbare Energien

MAPNA GROUP
Dedicated to Excellence

Iran Power Plant Projects Management Company (MAPNA):

- DER Marktführer
- Über 20 jahre Tradition
- 39 Tochtergesellschaften
- 12.000 direkte Mitarbeiter
- 60 Produkte und 85 Dienstleistungen
- Durchführung von 100 Projekten im Wert von 30 Mrd. EUR
- 3.200 MW tägliche Mindeststromproduktion
- 10,32% Anteil an der Entwicklung des Gesamtenergieumsatzes

Web: www.mapnagroup.com

Solarenergie

Hohe jahresdurchschnittliche Sonnenstrahlung:

- durchschnittlich rund 300 Sonnentage im Jahr
- geschätzt zwischen 4,5 und 5,5 kWh/m² am Tag

Stromerzeugung mittels Solarenergie:

- 14.020 kWh im Jahr 1383 (2004/2005)
- 67.000 kWh im Jahr 1389 (2010/2011)

Österreichische Firmen Chancen frühzeitig erkannt:

2004, zwei Solaranlagen für zwei öffentliche Badehäuser und fünf Thermosiphonanlagen rund 900 km südöstlich der iran. Hauptstadt entwickelt, errichtet und in Betrieb gesetzt

Solarenergie

Der neue Weg zeigt erste Ergebnisse:

- Solar-Ampeln und -verkehrszeichen
- Solarleuchten in öffentlichen Parken
- Solaranlage auf dem Dach von Bushaltestellen
- Versorgung von zahlreichen abgelegenen Dörfern mit EE

Windenergie

Windparks, u.a.:

- Manjil (Gilan)
- Binaloud (Khorasan-e Razavi)
- Safeh (Isfahan)
- Sarein (Ardebil)

Medienberichten aus dem Jahr 2012 zufolge:

Schweizerische Firmen planen eine Beteiligung an Windenergie-Projekten in folgenden Provinzen (Gesamtkapazität von 400 MW):

- Binaloud und Khovaf (Khorasan-e Razavi)
- Nikoubeh (Ghazvin)
- Ahar (Ost-Azerbaijan)

Biogas

Biogas-Kraftwerke im Iran

Stadt	Auftraggeber	Art	Kapazität (MW)
Teheran	Teheraner Organisation für Wasser u. Abwasser (TPWW)	Klärschlamm	5
Shiraz	Stadtverwaltung Shiraz u. Fa. „Niroo Sabin Aria“	Müllverbrennungsanlage	1,2
Mashhad	Stadtverwaltung Mashhad	Müllverbrennungsanlage	0,6
Teheran Isfahan	Stadtverwaltung Teheran u. Isfahan	Müllverbrennungsanlage, Biogas-Fermenter	12
		Insgesamt:	18,8

Biogas

Erste Müllverbrennungsanlage für Teheran

- Arad Kuh, 3 mWh/Tag Stromerzeugung durch 200 t Müll (Nennleistung: 72 mWh/Tag bzw. 2.160 mWh/Monat)

Geplante Müllverbrennungsanlagen für Teheran

- Nähe „Abali Road“ für Norden u. Osten Teherans
- Nähe „Azadegan Highway“ für Südwesten u. Westen Teherans
- Kahrizak für Süden u. Südosten Teherans

Biogas

Weitere geplante Müllverbrennungsanlagen im Iran:

- Noshahr, mit einer Leistung von 3 MW
- Tonekabon, mit einer Leistung von 3 MW
- Rasht, mit einer Leistung von 5 MW

Staatlich garantierter Abnahmetarif: 4.400 IRR pro kWh

FIPPA-Vorteile für ausländische Investoren

- Gleiche Maßnahmen für ausländische Investitionen wie für einheimische.
- Freie Kapitalbewegung nach Erfüllung der Verpflichtungen und Abzug von gesetzlichen Steuern ins Ausland (mit einer Ankündigungsfrist von drei Monaten)
- Gewinne nach Abzug von Steuern transferierbar ins Ausland
- Einreisevisum, Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis für ausländische Investoren und deren nahen Familienverwandten
- Asiatische und europäische Länder unter den Top-Investoren in den Iran

“Wer sich selbst und andre kennt
Wird auch hier erkennen
Orient und Okzident
sind nicht mehr zu trennen.”
(J.W.v.Goethe, West-östlicher Divan)

Goethe-Hafis Denkmal in Weimar

Kontaktdaten

René Harun
Deutsch-Iranische Industrie- und Handelskammer
Ave. Nelson Mandela (ex Africa) No. 17, Navak Building
15875-6118 Tehran – Iran
Tel.: +98 – 21 – 81 33 – 1000
Tel. direct: +98 – 21 – 81 33 – 1100
Fax: +98 – 21 – 88 66 – 3211
E-Mail: r_harun@dihk.co.ir
Website: http://iran.ahk.de